



BRAND(enburg)-AKTUELL®

Rundschreiben Nr. 6/2018

Datum der Herausgabe: **20. November 2018**

Inhaltsverzeichnis:	Seite	Wissenswertes	
Berufspolitik		* Veranstaltungstipps	10
* querbeet – aktuell informiert	2	* Aktuelle Preisausschreibungen	10
* Die zahnärztliche Einzelpraxis hat Zukunft	3	* DKV: Wenn die Knochen dünn und brüchig werden	11
Privates Gebührenrecht		* Bitte beachten Sie zum Jahreswechsel: Geschäftsstellen bleiben geschlossen	13
* Aktualisierte Version des GOZ-Kommentars	4		
Recht		* Job- & Praxisbörse Anzeigen	12
* Arztbrief an Patienten weiterleiten und diese so vor Fehlern anderer Ärzte bewahren	5		
Fortbildung		Bitte beachten Sie die folgenden Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:	
* Ihre Fortbildungsmöglichkeiten im Jahr 2019	6	* Fortbildungsprogramm der LZÄKB 2019	
* Neu: Kurs für jetzige und künftige Ausbilder	6	* Kursseite der LZÄKB mit Anmeldeformular	
* Teamwork für die Prophylaxe 2018 am 7. und 8. Dezember	7	* aktuelle Fortbildungskurse am Pfaff Berlin	
* Erstmals Ausbildung zum "Brandschutzhelfer"	9		

Sprechstunde GOZ-Ausschuss	Sprechstunden der Ausbildungsberater für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26	<u>Potsdam Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.) Bernau</u> Dr. Frank Fuhrmann jeden Mittwoch von 12:00 bis 13:00 Uhr Tel. 03 35/32 10 57	<u>Cottbus Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montags in den geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/79 18 41

querbeet - aktuell informiert

Neue Empfehlungen für Kinderzahnpasten mit Fluorid

Für Kinderzahnpasten haben die wissenschaftlichen deutschen Fachgesellschaften für Zahnerhaltung (DGZ), Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) und Präventivzahnmedizin (DGPZM) gemeinsam mit dem Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG) und der Bundeszahnärztekammer neue Empfehlungen beschlossen. Laut Expertenmeinung soll **ab dem Durchbruch des ersten Milchzahnes Kinderzahnpaste mit 1.000 ppm Fluorid zweimal täglich in reiskorngrößer, ab dem zweiten Geburtstag in erbsengroßer Menge verwendet werden**. Alternativ kann bis zum zweiten Lebensjahr eine Zahnpaste mit 500 ppm Fluorid in erbsengroßer Menge verwendet werden. Die Umsetzung dieser Empfehlungen setzt eine einfache Dosierbarkeit voraus, die Hersteller wurden entsprechend aufgefordert. Anlass für die Empfehlung ist die Tatsache, dass der Kariesrückgang im Milchgebiss im Vergleich zu den bleibenden Zähnen deutlich geringer ausfällt. Details: www.dgz-online.de/dgkiz-meets-dgz-pressebereich

BZÄK-Klartext 10/18

Röntgenpass entfällt demnächst

Der BZÄK-Ausschuss Praxisführung und Hygiene beschäftigte sich Ende September mit der Modernisierung des Strahlenschutzrechts. Von Seiten der Länderbehörden wird zurzeit noch in einigen Punkten weiterer Änderungsbedarf gesehen. Unbeeinträchtigt vom Ausgang der Beratungen wird die für die Zahnärzteschaft sichtbare Änderung der Wegfall des Röntgenpasses sein – eine echte Bürokratieentlastung. Des Weiteren beriet der Ausschuss über mangelhafte Gebrauchsanweisungen zahnmedizinischer Geräte, die keine Informationen über durchzuführende sicherheitstechnische Prüfungen liefern. Betroffene Kollegen werden

gebeten, diesen gravierenden Mangel als Vorkommismeldung an das BfArM weiterzugeben: www.bfarm.de/DE/Service/Formulare/functions/Medizinprodukte/_node.html

BZÄK-Klartext 10/18

Statistisches Jahrbuch 2017/2018 veröffentlicht

Das aktuelle Statistische Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer beinhaltet erstmals Daten aus dem Zahnärztlichen Satellitenkonto (ZSK), das den ökonomischen Fußabdruck der Zahnmedizin beziffert. Alle weiteren Daten rund um die Zahnmedizin wurden aktualisiert und fortgeschrieben. Das Jahrbuch kann für 10 Euro zzgl. MwSt. und Versand über die BZÄK bezogen werden: www.bzaek.de/wir-ueber-uns/daten-und-zahlen.html

Online ist auch der aktuelle BZÄK-Jahresbericht abrufbar: www.bzaek.de/jb

BZÄK-Klartext 11/18

Spendenaufruf für Sulawesi

Ein schweres Erdbeben der Stärke 7,4 und der darauffolgende Tsunami auf der indonesischen Insel Sulawesi Ende September forderten mehr als 2.000 Tote – 5.000 Menschen werden noch immer vermisst. Neben Lebensmitteln werden in diesem Krisengebiet dringend Medikamente, Planen, Zelte sowie Hygieneartikel benötigt. Das HDZ hat 10.000 Euro als Soforthilfe bereits zur Verfügung gestellt. Die BZÄK und die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) bitten um weitere Spenden – jeder Euro zählt!

Spendenkonto: Hilfswerk Deutscher Zahnärzte Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00
Verwendungszweck: Tsunami Indonesien

Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressenangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 200,- Euro reicht nach § 50 Abs. 2 EStDV ein Kontoauszug.

hilfswerk-z@arztmail.de | www.stiftung-hdz.de



Die zahnärztliche Einzelpraxis hat Zukunft


[PM KZBV/BZÄK/IDZ] Die bewährte zahnärztliche Einzelpraxis hat auch weiterhin eine Perspektive. Sie wird sich aber im Wettbewerb mit anderen Praxisformen grundlegend verändern. Das ist ein zentrales Ergebnis der wissenschaftlichen Untersuchung „Die zahnärztliche Niederlassung – Stand der Forschung zur Praxisgründung“ von Dr. David Klingenberg, die das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in Köln jetzt vorgestellt hat.

Die Analyse beschreibt anhand empirischer Daten aus 30 Jahren Existenzgründungsforschung mögliche Szenarien zahnärztlicher Niederlassung. Wissenschaft und Politik und angehende Gründer können sich mit der Monographie umfassendes Hintergrundwissen über die zahnärztliche Niederlassung verschaffen.

Prof. Dr. A. Rainer Jordan, Wissenschaftlicher Direktor des IDZ, erläuterte dazu: „Die zahnärztliche Berufsausübung hat zuletzt eine Reihe gesetzgeberischer Eingriffe erfahren, die sich unterschiedlich auf das Gründungsverhalten junger Zahnärztinnen und Zahnärzte ausgewirkt hat. Praxisformen und deren Größenwachstum unterliegen einem erheblichen Wandel. So kann eine Niederlassung heutzutage etwa auch in Form einer (überörtlichen) Berufsausübungsgemeinschaft oder einer Partnergesellschaft erfolgen. Auch muss die Entscheidung für eine Niederlassung keine Festlegung für das gesamte Arbeitsleben bedeuten.“

Einzelpraxis bleibt – Einzelkämpfer wird verschwinden

Die neue Analyse des IDZ weist eindeutig nach, dass diese Entwicklung aber nicht zum Rückgang der bewährten Einzelpraxis geführt habe. Die Möglichkeiten der Beschäftigung von angestellten Zahnärzten lassen die Unterschiede zwischen den Praxisformen jedoch zunehmend verschwinden: Während der „Einzelkämpfer“ vermutlich verschwinde, habe die Einzelpraxis als solche durchaus Entwicklungschancen.

„Die junge Zahnärztergeneration will ihre berufliche Tätigkeit flexibel in Praxisformen ausüben, die ganz auf ihre Bedürfnisse und Vorstellungen, etwa der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, angepasst sind. Dazu bedarf es intelligenter Modelle, die ein positives Gründungsumfeld und eine ökonomisch nachhaltige Praxistätigkeit ermöglichen“, sagte Jordan. Denn auch für die nächste Generation müsse bei gleichbleibend guten Lebensbedingungen die freie Wahl der Berufsausübung bestehen bleiben, „damit unser Beruf ein freier Beruf bleibt“, betonte er. 

Das Buch „Die zahnärztliche Niederlassung – Stand der Forschung zur Praxisgründung“ von Dr. David Klingenberg kann ab sofort unter anderem über die Internetseite des IDZ unter: www.idz.institut.de bestellt werden.

Allgemeiner Hinweis der Redaktion:

„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit im redaktionellen Teil wird auf die weibliche und männliche Form der Berufsbezeichnung verzichtet. Das gleiche gilt für die Berufsbezeichnungen „Zahnmedizinische Fachangestellte“ (ZFA), „Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin“ (ZMV), „Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin“ (ZMP), „Zahnmedizinische Fachassistentin“ (ZMF) und „Dentalhygienikerin“ (DH).

Aktualisierte Version des GOZ-Kommentars

[BA/BZÄK] Es liegt eine neue Fassung des Kommentars der Bundeszahnärztekammer zur Gebührenordnung für Zahnärzte vor. Diese kann als PDF unter: www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/goz/nov/goz-kommentar-bzaek.pdf heruntergeladen werden. Das Dokument umfasst 285 Seiten (ca. 6 MB). Ergänzend zum Kommentar kann zudem die tabellarische Übersicht über die vorgenommenen Aktualisierungen abgerufen werden: www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/goz/nov/goz_kommentar_aktualisierungen.pdf. Weiterhin wurde auch der Katalog selbstständiger zahnärztlicher Leistungen (gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog zu berechnen) überarbeitet: www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/goz/nov/katalog_analoge_leistungen_01.pdf.

Hintergrund:

Berufen sich Patienten oder Zahnärzte in der Auseinandersetzung mit Kostenerstatern von PKV und Beihilfe auf Stellungnahmen der Bundeszahnärztekammer zur GOZ, etwa im GOZ-Kommentar der BZÄK, kommt es vor, dass diese bestritten und als lediglich unverbindliche Meinungsäußerungen qualifiziert werden. Hierzu weist die BZÄK auf folgendes hin:

Es trifft zwar zu, dass der GOZ-Kommentar vordergründig eine Meinungsäußerung der Bundeszahnärztekammer ist. Das führt aber nicht dazu, dass Versicherungssachbearbeiter bei der Bearbeitung von Erstattungsanträgen diese Meinungsäußerung ausblenden dürfen. Anders als die Auffassung eines Versicherungssachbearbeiters fließt in den GOZ-Kommentar der BZÄK der gesammelte zahnärztliche Fachverstand der gesamten Berufsgruppe ein.


Als Werk der Zahnärzteschaft wird der Kommentar von denjenigen getragen und weiterentwickelt, die aufgrund ihrer Profession zu allererst berufen sind, die Gebührenordnung mit Leben zu erfüllen. Die „Meinungsäuße-

rung“ hat daher die Qualität einer sachverständigen Verlautbarung, die nicht als unbedeutend negiert werden kann und darf.

Würde man der Auffassung der PKV folgen, dass zahnärztlichem Sachverstand keine höhere Bedeutung zuzumessen wäre als gebührenrechtlichen Interpretationen anderer Stellen, so würde das gesamte Gutachterwesen in gerichtlichen Auseinandersetzungen ad absurdum geführt. Gerade der zahnärztliche Sachverständige ist durch seine fachliche Qualifikation, ergänzt durch die Anwendung der Kommentare "seiner" Kammer, berufen und gerichtlich akzeptiert, objektive Ausführungen zu gebührenrechtlichen Fragestellungen zu machen.

Der Sachbearbeiter eines privaten Krankenversicherungsunternehmens oder einer Beihilfestelle läuft bei der Beurteilung zahnmedizinischer Sachverhalte hingegen möglicherweise Gefahr, zahnärztliche Tätigkeiten ohne Approbation auszuüben.

Das spiegelt auch die Rechtssprechung wider. So stellt zum Beispiel das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen in seiner Entscheidung zum Aktenzeichen 1 A 1660/15 fest, dass Runderlasse der Finanzministerien zur GOZ bloße Rechtsauffassungen des Dienstherren sind und die Gerichte nicht binden.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat darüber hinaus mit Urteil vom 13. Oktober 2011, Az. III ZR 231/10, festgestellt, dass eine Festsetzungsstelle eine schuldhaftige Amtspflichtverletzung beging, weil sie eine nachträglich erteilte Begründung des Zahnarztes nicht zum Anlass nahm, ein zahnärztliches Gutachten oder eine Stellungnahme der Zahnärztekammer einzuholen, sondern sich auf ihren Sachverstand unter Heranziehung einer "Schwellenwertdatenbank" (in der einschlägige Entscheidungen niedersächsischer Verwaltungsgerichte eingearbeitet sind) verließ. 

Arztbriefe an Patienten weiterleiten und diese so vor Fehlern anderer Ärzte bewahren

[Schinnenburg-Newsletter] Regelmäßig erhalten Zahnärzte Briefe von anderen Ärzten oder Krankenhäusern, in denen über den Gesundheitszustand ihrer Patienten und Therapieratschläge informiert wird. Der Zahnarzt ist dann verpflichtet, sicherzustellen, dass der Patient diese Informationen erhält. Dies wurde jetzt vom Bundesgerichtshof (BGH) entschieden (AZ. VI ZR 285/17).

Es ging dabei um die Haftung einer Hausärztin, der Fall ist aber auf Zahnärzte übertragbar. Ein Patient suchte seine langjährige Hausärztin wegen Schmerzen im linken Bein auf. Diese überwies ihn an eine Fachärztin, später suchte er deswegen ein Krankenhaus auf. Von den weiteren Vorgängen erfuhr die Hausärztin meist nichts. Erst knapp ein halbes Jahr später erhielt sie einen Arztbrief des Krankenhauses, in dem von einem bösartigen Tumor des Patienten berichtet und eine Vorstellung in einer Universitätsklinik empfohlen wurde. Dem Arztbrief war nicht zu entnehmen, ob dieser an weitere Empfänger geschickt wurde. Die Hausärztin informierte den Patienten zunächst nicht über diesen Arztbrief. Mehr als ein Jahr später, als der Patient die Hausärztin wegen eines anderen Problems aufsuchte, teilte ihm die Hausärztin den Inhalt des Arztbriefes mit. Daraufhin suchte der Patient eine Universitätsklinik auf, es folgten stationäre Aufenthalte und Operationen. Der Patient nahm die Hausärztin wegen der Unterlassung der Bekanntgabe der Informationen unter anderem auf Schmerzensgeld in Anspruch.

Der BGH entschied, dass die Hausärztin den Patienten unverzüglich hätte informieren müssen. Zwar gehe durch die Überweisung an einen anderen Arzt oder ein Krankenhaus grundsätzlich die Verantwortung für die Behandlung auf diese über. Jedoch müsse der überweisende Arzt alle ihn erreichenden Informationen über die Behandlung an den Patienten weiterleiten.

In dem Urteil ging der BGH noch einen Schritt weiter. In dem Urteil fordert der BGH, dass ein Arzt es nicht „sehenden Auges“ hinnehmen darf, wenn sein Patient durch Fehler eines anderen Arztes gefährdet wird.

Mit anderen Worten: Hält ein Zahnarzt die Therapie eines anderen (Zahn-)Arztes, zum Beispiel des Kieferorthopäden oder des Implantologen, für falsch, muss er eingreifen. Kollegialerweise sollte er zunächst den anderen (Zahn-)Arzt ansprechen. Sofern er auch nach dieser Rücksprache weiter vermutet, dass dessen Therapie nicht vertretbar ist, muss er den Patienten informieren. Dies sollte allerdings mit dem nötigen Taktgefühl erfolgen und den Kollegen nicht herabsetzen. Keinesfalls darf der Eindruck entstehen, der Zahnarzt wolle mit seiner Kritik den Patienten einem Kollegen abwerben. **c**

Dr. med. dent. Wieland Schinnenburg
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Medizinrecht
Hamburg
www.rechtsanwalt-schinnenburg.de

Anmelden und nichts Wichtiges mehr verpassen!



Ihre Fortbildungsmöglichkeiten im Jahr 2019

[BA] Wie Sie es sicher schon erwartet haben – diesem BRAND-AKTUELL liegt für Sie und das gesamte Praxisteam das Fortbildungsprogrammheft der LZÄKB für das Jahr 2019 bei. Im Fortbildungsausschuss der Kammer wurde beraten, welche Kurse auf jeden Fall wiederholt werden sollten – hier ist unter anderem der sehr wichtige und regelmäßig neu zu besuchende Notfallkurs zu benennen.

Darüber hinaus wurden in das Kursprogramm Aspekte der modernen Zahnmedizin aufge-

griffen. So geht es um Zahntrauma, neue Erkenntnisse bei der Kariesexkavation, neues und bewährtes aus der dentalen Trickkiste im Bereich der Zahnerhaltung oder auch um Periimplantitis oder in der Kinderzahnheilkunde um MIH sowie das ängstliche Kind. Neu ist beispielsweise auch der Teamkurs über neue Partydrogen – eine unterschätzte Gefahr auch für die orale Gesundheit.

Innerhalb der Praxisführung sind noch einmal zwei Kurse zum Datenschutz in das Programm aufgenommen worden. Außerdem gibt es erstmals einen Kurs zur "Ausbildung zum Brandschutzhelfer" – beachten Sie hierzu den Beitrag auf Seite 9 in diesem BRAND-AKTUELL.

Breites Angebot für Azubis und ZFA

Unbedingt empfehlenswert sind die zwei Kurse zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen schriftlich und praktisch, welche in Cottbus und in Potsdam auf dem Programm stehen. Mit dieser Vorbereitung dürfte dann nichts schief gehen! Für die ZFAs sind zusätzlich zu den diversen Teamkursen spezielle Röntgenkurse im Angebot.

Nutzen Sie zur Anmeldung die im Heft befindlichen Formulare oder am einfachsten die Online-Anmeldung unter:

www.lzkb.de > Fortbildung



Neu: Kurs für jetzige oder künftige Ausbilder

[BA] Für Zahnärzte, die vielleicht in diesem Jahr zum ersten Mal ausbilden oder mit dem Gedanken spielen, künftig Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) auszubilden, hat die LZÄKB einen neuen Kurs ins Programm genommen: "Crashkurs Ausbildung: Das wichtigste für Ausbilder an einem Nachmittag" mit der Referentin Wilma Mildner (Dresden). Der Kurs findet am **Mi., 20. Februar**, von 14:00 bis 18:00 Uhr in **Potsdam** statt.

Der Kurs vermittelt Ihnen motivierend die wichtigsten Grundlagen zur Ausbildung von ZFA. Es werden die relevanten Inhalte der Ordnungsmittel sowie Vorschläge zu Umsetzung der praktischen Ausbildung in der Zahnarztpraxis thematisiert. Das Ziel des Kurses liegt in der positiven Umsetzung der praktischen Ausbildung für den Ausbilder und die Auszubildende(n). Anmeldung per Beilage oder online unter: www.lzkb.de



Teamwork für die Prophylaxe 2018 am 7. und 8. Dezember

Autorin: Dr. Judith Schimann, Klinische Leitung im Philipp-Pfaff-Institut

Der Prophylaxetag in Berlin – ein ganz besonderes Ereignis! Denn über die Jahre hinweg sind prophylaxeorientierte Zahnärzte und vor allem ZMPs, ZMFs und DHs über die Grenzen Berlins hinaus in Kontakt geblieben und nutzen den Prophylaxetag für ein freudiges Wiedersehen. Viele Teilnehmer kennen sich, aber die Begeisterung zur Prophylaxe schwappt auch über bei vielen ZFAs, die genauso willkommen sind.

In diesem Jahr möchte das Philipp-Pfaff-Institut am 7. und 8. Dezember wieder alle Zahnärzte und Praxismitarbeiter herzlich einladen, die neugierig sind auf Weiterentwicklungen in der zahnmedizinischen Prävention. Am Freitag können in verschiedenen Workshops neue Impulse für den Arbeitsalltag gewonnen werden. Am Samstag werden in den Vorträgen wissenschaftliche Aspekte beleuchtet.

Was gibt es Neues in der Welt der Prophylaxe?

Stark im Fokus der Kinder- und Jugendzahnmedizin steht das Krankheitsbild der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH). Die Problematik dieser Strukturschädigung liegt auf der Hand. Die Ätiologie ist nicht geklärt und die kleinen Patienten leiden unter Schmerzen und Einschränkungen der Lebensqualität. Damit wird es zum Ziel, Therapien zu finden zur Schmerzausschaltung, Versiegelung des Defektes, Rekonstruktion der Kaufäche sowie Stabilisierung der Zahnhartsubstanz. Dass für MIH-geschädigte Zähne außerdem die Prophylaxe einen besonderen Stellenwert hat, wird Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer, Universitätspro-

fessor für Kinderzahnheilkunde in Gießen, in seinem Vortrag erläutern.



Im Workshop „KAI mal anders“ von der Dentalhygienikerin Sylvia Wagenknecht werden neue Möglichkeiten diskutiert, wie die täglichen Herausforderungen in einer Prophylaxesitzung mit Kronen, Apparaturen und Implantaten gemeistert werden können. Weitere Erfahrungen werden darüber ausgetauscht, welche Mundhygienetipps für unsere Patienten wichtig und auch zuhause gut umsetzbar sind. Die Kieferorthopädin Dr. Nina Heinig geht in einem weiteren Workshop noch genauer auf die Herausforderung bei der Behandlung von Patienten mit kieferorthopädischen Geräten ein.

Besondere Betreuung und Prophylaxe benötigen oft auch Patienten, die an einer schwerwiegenden Allgemeinerkrankung leiden. Welche Veränderungen es hinsichtlich neuer abrechenbarer präventiver Leistungen zur Verhütung von Zahnerkrankungen für Menschen mit Pflegegrad und Behinderung gibt, wird Angelika Doppel vorstellen.

Dass auch jüngere Patienten vermehrt schon an chronischen Erkrankungen, Allergien, Asthma und Diabetes leiden, wird bei der Betrachtung oft vergessen. Deshalb wirft die Medizinerin Dr.

Catherine Kempf ihr besonderes Hauptaugenmerk auf die Anamnese von Jugendlichen und gibt fundiertes Wissen für die Prophylaxe bzw. Behandlung der jungen Patienten weiter. Das kommt nicht nur der oralen, sondern auch der allgemeinen Gesundheit der Patienten zugute. Im Workshop wird sie außerdem über Mundtrockenheit aus medizinischem Blickwinkel referieren.

Bei der Mundschleimhautdiagnostik erscheinen leider mit zunehmender Häufigkeit auch maligne Erkrankungen. Kommen Krebspatienten vor Tumoroperationen oder Bestrahlungen im Bereich von Hals und Kopf in die zahnärztliche Praxis, wird eine gründliche zahnärztliche Untersuchung und Sanierung von Schmerz- und Entzündungsquellen von den Onkologen erbeten. Bestehende Unsicherheiten bezüglich dieser Fragestellung werden durch Prof. Dr. Dr. Max Heiland abgebaut. Er ist Ärztlicher Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Charité und Experte für die Behandlung von Tumorerkrankungen im Kopf-Halsbereich. Er wird über die notwendigen unterstützenden Maßnahmen des Zahnarztes vor, während und nach der onkologischen Therapie referieren.

Gespannt sein dürfen wir auf unseren besonderen Gast aus der Schauspielbranche. Der Trainer, Autor und Regisseur Matthias Simon von der Scharlatan Academy in Hamburg wird eine Parallele zwischen Theater und dem Berufsalltag in Zahnarztpraxen ziehen. Zum Thema Entscheidungsfindung berichtet er von seinen Erfahrungen als Akteur auf der Bühne. Jede Entscheidung führt dort unmittelbar zu einer Konsequenz. Auch die gewählte Sprache lässt Rückschlüsse auf die Entschiedenheit einer

Figur zu. Je konkreter, desto klarer der Ausdruck auf der Bühne oder in der Zahnarztpraxis.

Yoga in der Pause

Ein besonderes und erstmaliges Angebot wird es für die Pausengestaltung zwischen den Workshops geben. Neben dem Besuch der interessanten Dentalausstellung wird die Möglichkeit des Entspannens durch spezielle Yoga-Übungen geboten. Die Zahnärztin und Yoga-Lehrerin Ricarda McKelton zeigt Übungen, durch die das Nervensystem beruhigt wird und die Aufmerksamkeit zurückerlangt werden kann, die in den langen Konzentrationsphasen verloren gegangen ist. Denn Yoga wirkt nicht nur stärkend auf den Körper, sondern erschafft auch eine innere Balance. Jeder kann ohne besondere Kleidung mitmachen und sich seinen persönlichen Nutzen ziehen. Lernen Sie einfache Übungen, die sich auch in den Praxisalltag integrieren lassen.

Natürlich gibt es noch viele weitere Neuigkeiten, die den Teilnehmern weiter gegeben werden. Auf der Internetseite www.pfaff-berlin.de (oder unten stehen QR-Code nutzen) können Sie sich über das gesamte aktuelle Programm informieren. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und ein Wiedersehen! ☺



Fortbildung online buchen



Unter www.lzkb.de finden Sie rechts unter Servicedienste den Bereich Fortbildung, in dem Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- * ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB in Cottbus und Potsdam,
- * ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin und
- * ... zahlreichen Kursen über die Seiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Erstmals Ausbildung zum "Brandschutzhelfer"

Autoren: Dr. Harald Renner, Vorstandsmitglied der LZÄKB, Yvonne Burri, Referat Praxisführung der LZÄKB

Am Mittwoch, dem 10. April, schulen von 13:00 bis 16:00 Uhr in Potsdam innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB die beiden Referenten Ing. Angela Reckling und Klaus Welsch zum ersten Mal betriebliche Brandschutzhelfer.

Die aktuelle Rechtsgrundlagen der Berufsgenossenschaft (BGW) und der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) legen die Notwendigkeit fest, in der Zahnarztpraxis Mitarbeiter zur Brandbekämpfung zu benennen. Grundsätzlich ist es zu empfehlen, dass in jeder Praxis **zwei Personen** zum Brandschutzhelfer aus- und fortgebildet sind (der Praxisinhaber kann sich auch selbst ausbilden lassen). Aufgabe des Brandschutzhelfers ist die aktive Brandbekämpfung.

Zusätzlich zum Löschen eines Brandes gehört das Verringern von Begleitschäden, die ein Vielfaches des Primärschadens ausmachen können. Ausschlaggebend dafür ist die richtige Anwendung von diversen Hilfsmitteln, insbesondere dem Feuerlöscher.

Die LZÄKB bietet in Kooperation mit der Rahmenvertragspartnerin Ing. Angela Reckling einen Ausbildungslehrgang an. Dieser dauert


Quelle Rechtsgrundlagen

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG, § 10)

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) in Verbindung mit der Technischen Regel für Arbeitsstätten „Maßnahmen gegen Brände“ (ASR A2.2)

Anmeldungen für den Kurs unter:
www.lzkb.de
 Fortbildung



etwa drei Stunden und beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil. 

Praxisbegehungen

Protokoll und Rechnung bitte zusenden

Um über den Inhalt der Praxisbegehungen informiert zu sein, bittet Sie der Vorstand der Landes Zahnärztekammer, die Rechnung und das Protokoll einer Praxisbegehung anonymisiert zur Kammer per Post, Fax oder E-Mail zu senden:

LZÄKB, Postfach 100722, 03007 Cottbus

Fax: 0355/3 81 48-48

E-Mail: info@lzkb.de.



Über diesen QR-Code oder unter www.lzkb.de Zahnärzte Praxisführung Praxisbegehungen gelangen Sie zur Gebührentabelle und zum Angebot der **Praxisberatung** durch Mitarbeiterinnen der LZÄKB.

Veranstaltungstipps & Termine




Gleich zum Jahresbeginn 2019 erwartet Zahnärzte und Zahntechniker ein hochkarätiges Wissens-Update und ein Fortbildungsangebot der besonderen Art: Der **Quintessenz-Verlag feiert 70. Geburtstag** – mit sieben internationalen Kongressen und Symposien bei **"7 Decades of Quintessence Publishing"** (www.7decades.com) vom **10. bis 12. Januar 2019** im Estrel Hotel in Berlin. Als vor 70 Jahren der Quintessenz-Verlag in Berlin gegründet wurde, war der Zweite Weltkrieg erst vier Jahre vorbei. Das deutsche Wirtschaftswunder stand noch bevor, aber der Bildungshunger war nach Krieg und Isolation groß – auch in der Zahnmedizin.

Die Idee, das international verfügbare Wissen für die Zahnärzte in Deutschland in Form von Abstracts, Buchrezensionen und Zeitschriftenreferaten zugänglich zu machen, mündete in einer neuen Fachzeitschrift: "Die Quintessenz der zahnärztlichen Literatur" – und in einer Erfolgsgeschichte. Noch heute ist "Die Quintessenz" eine der führenden Zeitschriften des Verlags, der über sieben Jahrzehnte gewachsen und seit den 1970er Jahren auch international als einer der führenden zahnmedizinischen Fachverlage aktiv ist.

Bei "7 Decades of Quintessence Publishing" bestreiten fast 90 Referenten mit Vorträgen und Grußworten das umfangreiche Programm. Im Zentrum steht der 33. Berliner Zahnärztetag – eine Traditionsveranstaltung des Quintessenz-Verlags in Zusammenarbeit mit der Berliner Zahnärztekammer und der KZV Berlin – diesmal als International Quintessence Symposium in deutscher und englischer Sprache. Dazu gehört der 48. Deutsche Fortbildungskongress für Zahnmedizinische Fachangestellte am Freitag.

Gleichzeitig findet das 19. Endodontie-Symposium und die 17. VDZE-Jahrestagung mit internationalen Koryphäen statt. Ein weiteres Highlight gibt es am Samstag: Das Dentory Symposium präsentiert spannende Themen aus Wissenschaft und Forschung vom und für den zahnmedizinischen Nachwuchs. Außerdem: Hochkarätige japanische Wissenschaftler kommen zum 2nd Japanese Symposium in Berlin zusammen und erstmals treffen sich Zahnärztinnen aus aller Welt zur "1st Women Dentists Leadership Conference". Eine große Dentalausstellung hält für die Teilnehmer ergänzend zum Kongressevent aktuelle Informationen aus Industrie und Handel bereit. Das vollständige Programm des umfangreichen Fortbildungsangebots und alle Informationen zu Veranstaltungsort, Konditionen und Anmeldung stehen auf der Kongressseite: www.7decades.com zur Verfügung.

"Prävention von Parodontitis und Periimplantitis – Sicherer und Effektiver Einsatz von Luft-Pulver-Wasserstrahl Geräten am Zahn und Implantat" – zu diesem Thema bietet am **1./2. März 2019** das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Greifswald einen Basiskurs an. Dieser vermittelt Theorie sowie die Praxis an Trainingsmodellen sowie echten Patienten der Abteilung Parodontologie. Das Konzept richtet sich sowohl an die weniger erfahrenen "Prophylaxeneulinge" als auch an den interessierten Prophylaxe-Prof und wird von erfahrenen Kollegen der Abteilung begleitet. Anfragen und Anmeldungen: Livia Kluve, DH | Dr. Lukasz Jablonowski, Tel.: 0 38 34 – 86 196 44; livia.kluve-jahnke@uni-greifswald.de | lukasz.jablonowski@uni-greifswald.de. 


Aktuelle Preisausschreibungen

Jetzt zum 25. Wrigley Prophylaxe Preis bewerben

Ab sofort können sich Wissenschaftler, Ärzte und Akademiker anderer Fachrichtungen wieder um den renommierten Wrigley Prophylaxe Preis bewerben. Zum 25. Mal will die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) als Schirmherrin gemeinsam mit dem Preisstifter Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) herausragende Bewerbungen auszeichnen. Die Verleihung soll auf dem DGZ-Jahreskongress im Juni 2019 in Berlin stattfinden. Neben dem Wrigley Prophylaxe Preis wird parallel zum sechsten Mal der Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben. Einsendeschluss für beide Preise ist der **1. März 2019**. Informationen und Bewerbungsformulare unter:

www.wrigley-dental.de.

DGÄZ schreibt Young Esthetics-Preis 2019 aus: gefordert ist mehr als „nur schön“

Zum 15. Mal schreibt die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) ihren mit 2.500 Euro dotierten Young Esthetics-Preis aus. Ausgezeichnet werden mit diesem Nachwuchspreis nachhaltige therapeutische Konzepte, die Ästhetik und Funktion für eine zahnmedizinische Rehabilitation von Patientinnen und Patienten gleichwertig verbinden. Einsendeschluss ist der **31. März 2019**. Der ausgezeichnete Fall wird auf der DGÄZ-Tagung INTERNA vorgestellt (10./11. Mai 2019, Westerburg). Einreichung von Bewerbungen bitte an das Büro der DGÄZ, Graf-Konrad-Straße, 56457 Westerburg. Bewerbungen sind auch möglich per E-Mail an: info@dgaez.de, Stichwort: Young Esthetics. 

Wenn die Knochen dünn und brüchig werden

Autor: Dr. Wolfgang Reuter, Gesundheitsexperte der DKV Deutsche Krankenversicherung

Osteoporose ist weltweit die häufigste Knochenerkrankung. Auch in Deutschland ist sie verbreitet: Nach Expertenschätzungen sind mehr als sechs Millionen Menschen hierzulande betroffen, Tendenz steigend.

Was ist Osteoporose?

Osteoporose bedeutet wörtlich übersetzt "poröser Knochen" und wird daher im Volksmund häufig als Knochenschwund bezeichnet. Es handelt sich um eine Stoffwechselkrankheit, bei der der Körper verstärkt Knochensubstanz abbaut. In der Regel nimmt die Knochenmasse bis zum 30. Lebensjahr zu. Ab dann verlieren gesunde Menschen pro Jahr 0,5 bis 1 Prozent. Das ist aber völlig normal. Bei Osteoporose-Patienten geht die Knochendichte, also die Knochenmasse pro Volumeneinheit, pro Jahr im Extremfall bis zu sechs Prozent zurück. Als Folge können dann bereits bei geringen Belastungen oder einfachen Stürzen die Knochen brechen.

Ursachen und Risikofaktoren

Ärzte unterscheiden zwei Formen der Osteoporose: die primäre und die sekundäre. Die primäre Form tritt in 95 Prozent der Fälle auf. Sie entsteht einer-


seits bei Frauen in den Wechseljahren durch einen Mangel an Östrogen, das für den Knochenaufbau wichtig ist. Andererseits kann sich bei Männern und Frauen gleichermaßen mit zunehmendem Alter der Knochenabbau erhöhen, besonders ab dem 70. Lebensjahr. Mediziner sprechen dann auch von seniler Osteoporose. In den übrigen Fällen liegt eine sekundäre Osteoporose vor. Hier tritt der Knochenschwund als Folge anderer Erkrankungen – etwa Arthrose, Schilddrüsenüberfunktion – oder aufgrund einer dauerhaften Einnahme von Medikamenten wie Kortison oder Antidepressiva auf.

Zusätzlich begünstigen weitere Faktoren beide Formen der Osteoporose: Beispielsweise sind Frauen aufgrund ihrer feiner gebauten Knochen generell häufiger betroffen. Auch die erbliche Veranlagung spielt eine Rolle. Nicht zuletzt kann ein ungesunder Lebensstil mit wenig Bewegung, ungesunder Ernährung, Rauchen oder Übergewicht Osteoporose begünstigen.

Präventions- und Therapiemaßnahmen

Um der Krankheit vorzubeugen, rät der DKV-Experte zu einem

gesunden Lebensstil. Die Basis dafür ist eine ausgewogene Ernährung. Vor allem Kalzium und Vitamin D sind wichtig für starke Knochen. Gute Kalzium-Lieferanten sind zum Beispiel Milchprodukte, Spinat oder Broccoli. Gute Quellen für Vitamin D sind fettreicher Fisch, Eier oder Butter. Zudem ist Sonnenlicht sehr hilfreich. Denn mithilfe der Sonne bildet der Körper Vitamin D von selbst. Darüber hinaus ist regelmäßige Bewegung wichtig. Spazieren gehen etwa oder Schwimmen wirken sich positiv auf die Knochenstruktur aus und fördern Muskelkraft und Koordination. Da Rauchen dem Knochenaufbau schadet, besser ganz darauf verzichten.

Wer bereits die Diagnose Osteoporose erhalten hat, sollte spätestens dann auf eine gesunde Lebensweise setzen. Bei einer fortgeschrittenen Osteoporose verschreiben Ärzte den Patienten meist Medikamente, die die Knochen stärken und den Abbau aufhalten. Schmerzen lassen sich beispielsweise durch Medikamente mit den Wirkstoffen Ibuprofen oder Diclofenac lindern. Auch physikalische Therapiemaßnahmen wie Massagen sowie Kälte- oder Wärmebehandlungen können helfen. 

Das Krankentagegeld der DKV für Zahnärzte.

Wer gewohnt ist, beste Ergebnisse zu liefern, sollte auch beste Ergebnisse einfordern.

Jetzt die Vorteile der Gruppenversicherung mit der Landeszahnärztekammer Brandenburg K.d.ö.R. nutzen:

- ab 22,60 Euro mtl. Beitrag*
- Annahmegarantie für versicherungsfähige Personen
- Absicherung der weiterlaufenden Kosten des Geschäftsbetriebes

www.dkv.com/zahnaerzte

*) Für eine(n) 35-jährige(n) Zahnarzt/-ärztin nach Tarif KTAA für 3.000 Euro Krankentagegeld mtl. ab dem 29. Tag. (Stand: 01.09.2018)

DKV

Deutsche Krankenversicherung

Mit dem Versprechen der ERGO
„Versichern heißt verstehen.“

Bitte beachten Sie zum Jahreswechsel: Geschäftsstellen bleiben geschlossen

[BA] In der Zeit vom **24. bis 31. Dezember** bleiben die Geschäftsstellen:

- der Landes Zahnärztekammer Brandenburg in Cottbus sowie
- des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin

geschlossen. Ab **Mittwoch, dem 2. Januar 2019**, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zu den bekannten Zeiten für Sie erreichbar.

Zahnarzt-Suchdienst auf www.lzkb.de

Haben Sie eine Internetseite für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: ischulz@lzkb.de, damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Internetseite verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es verschiedene Suchkriterien: nach Region, Fachgebieten sowie Praxisbesonderheiten.



Job- und Praxisbörse



Hinweis:

Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter:

www.lzkb.de >> Job- und Praxisbörse (rechts unter "Servicedienste").

Stellenangebote

... für Zahnärzte

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, wir bieten in **Zeuthen** kurzfristig eine Stelle als angestellter Zahnarzt in Teil- oder Vollzeit. Bitte kontaktieren Sie uns auch gern über unsere Seite: www.zahnaerzte-hirsch.de [A-Z 65/18]

Wir sind eine moderne volldigitalisierte Praxis in **Potsdam** und arbeiten auf hohem Niveau. Wir wünschen uns für jeden Patienten ein Therapiekonzept mit dazugehöriger Aufklärung. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme unter: zahnmedizin-potsdam@web.de; www.zahnarzt-potsdam-gruenewald.de [A-Z 66/18]

ZÄ oder ZA zum 01.01.19 in **Dallgow-Döberitz** gesucht. Tel. 0 33 22 20/83 53; www.zahnarzt-dallgow.de [A-Z 67/18]

ZAP aus **Kremmen/Oberhavel** sucht ZÄ/ZA in Teilzeit für 15 bis 20 Stunden. Wenn Sie über 2 bis 3 Jahre BE in der allgemeinen ZHK verfügen und Wert auf kollegiale Zusammenarbeit in einem hochmotivierten und lustigen Team legen, sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail: leonore.fack@web.de [A-Z 68/18]

Kieferorthopäden und kieferorth. tätige ZÄ aufgepasst: Wir bieten moderne KFO, Teilzeit- o. Vollzeitoption, geregelte Arbeitszeit, Fahrtkostenübernahme, Gewinnbeteiligung. Orthodont GmbH in **Salzwedel**, E-Mail: info@orthodont [A-Z 69/18]

Interessante Stelle mit sehr nettem Praxisteam in **Berlin** sucht ab sofort Ausbildungs- oder Entlastungsassistent zur Ergänzung für unsere Chef n. kerstin.roehner@t-online.de [A-Z 70/18]

Chirurgisch versierte/r Zahnarzt/Ärztin/Oralchirurg/in für große moderne Praxis (DVT, Cerec, voll digitalisiert) in **bayerischem Mittelzentrum** gesucht. Sie betreuen unseren großen Patientenstamm im chirurgischen Bereich (Implantate, WSR, Osteotomien etc.) eigenverantwortlich. Wir bieten sehr gute, leistungsgerechte Bezahlung, eine 4-Tage-Woche und angenehmes Arbeiten in einem attraktiven Umfeld. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Praxis@Dr-Maierholzner.de [A-Z 71/18]

(Fortsetzung nächste Seite)

Angestellte(r) ZÄ/ZA für **Blankenfelde** gesucht! www.zahn-welt.de [A-Z 72/18]

Suche angest. ZA (m/w) für alteingesessene, modern ausgest. Praxis in **Königs Wusterhausen**, zentral gelegen, 4 BH, breites Beh.-spektrum. Spätere Praxisübergabe wird angestrebt. Kontakt über dr.chr.boehme@t-online.de [A-Z 73/18]

Ausbildungsassistentin (w/m) ab 01/2019 für moderne Praxis mit Tätigkeitsschwerpunkt Endo gesucht. Praxis drei Minuten vom S-Bahnhof **Bernau** entfernt; moderate Öffnungszeiten. chanja@t-online.de [A-Z 74/18]

Qualitätsorientierte ZAP **am Rande von Köpenick** sucht in TZ eine/einen angestellte/n ZÄ/ZA, ab 2019. Schätzen Sie den kollegialen Austausch und möchten Ihre Fähigkeiten bei uns einbringen, dann wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: praxis.dr.vaudt@gmail.com [A-Z 75/18]

Vertretung

Frdl. ZA mit mehrj. BE übernimmt gern d. zahnärztl. Vertretung/Notdienste in Ihrer Praxis. Int. Prothetik, Endod., ästh.ZHK. Tel. 01 73/6 08 55 56. [V 03/18]

ZA, Ex. 81 Gött., 25 Jahre eigene Praxis, vertretungserfahren, vertritt Sie bundesweit nach Ihren Vorstellungen. Tel. 0171/41060 13; dentalsolutions@gmx.de [V 04/18]

ZA mit über 30 J BE übernimmt zä. Vertretung (**Fürstenw., Frankf., Strausb.**) in Ihrer Praxis (auch auf Provisionsbasis) mit flexibler Arbeitszeit. jurazahn@t-online.de [V 06/18]

Kompetenter ZA in allen Fächern ZHK außer KFO und Mikroskop übernimmt Praxisvertretungen. zahndentist@yahoo.de. [V 07/18]

ZA, Dr., 43 J., berufs- und vertretungserfahren, vertritt Sie: 01 77/2 38 38 96 oder E-Mail: eggenstein@aol.com [V 09/18]

Stellengesuche

... von Zahnärzten

Junger, dynamischer und engagierten ZA aus **Süddeutschland** sucht ab sofort eine Anstellung als Ausbildungsassistent im Raum **Potsdam** und Umgebung; tobiaszoller21@googlemail.com [G-Z 19/18]

Suche Anstellung als Ausbildungsassistentin in **Potsdam** und Umgebung ab dem 01.01.2019. Tel. 01 57/89 29 71 80; Jana-1989@web.de [G-Z 20/18]

Approb. u. promov. ZÄ sucht 12-monatige Ausbildungszeit in ZÄ-Praxis. Muttersprache deutsch; KFZ vorhanden; bereit, ggf. zu Pendeln; Arbeitsweise: hoher Anspruch an mich, schneller Lerner, selbstständig, engagiert. approbza@gmail.com [G-Z 21/18]

... von Praxismitarbeitern

Angehende Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV) mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Verwaltung/Abrechnung möchte Sie gerne in Ihrer täglichen Arbeit in der Region **BRB / PM / P** unterstützen. Mit freundlichen Grüßen, Antonia Strohbusch: Tel. 01 76/84 31 35 42 [G-P 48/18]

Zur Finanzierung meines Studiums suche ich auf 450 Euro Basis eine Beschäftigung als ZMP im Raum **Panketal, Bernau, Schwanebeck, Lindenberg**. Gern helfe ich auch in der Stuhlassistenz oder an der Rezeption. 13 Jahre BE und Fortbildung zur ZMP vorhanden. Tel. 01 72/386 36 56 [G-P 49/18]

Sie haben schon einmal daran gedacht, Ihr Abrechnungswesen ganz oder teilweise auszulagern und in professionelle Hände zu geben! Perfekt, genau darin liegt meine Stärke - Raum **P, PM, TF, BRB, HVL**. Kontakt: perfekte-abrechnung@web.de [G-P 50/18]

ZFA mit abgeschlossener Weiterbildung im Gesundheitsmanagement sucht ab dem neuen Jahr eine Nebentätigkeit (bis 20 h). Gerne auch Stuhlassistenz, Hauptteil sollte allerdings die Arbeit an der Anmeldung sein. Raum **SPN (Spremborg, Forst, Weißwasser)**; Disney32@gmx.de [G-P 51/18]

Da ich ab Mai 2019 nach **Bad Liebenwerda** ziehe, suche ich dringend ab Juni 2019 eine Stelle zur ZMP in der Zahnarztpraxis. Ich bin Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin, arbeite gerne selbstständig und bin sehr engagiert. Tel. 01 52/3 3 92 81 72 [G-P 52/18]

Keine Lust auf Verwaltung? ZMV unterstützt Sie auf Honorarbasis bei der Abrechnung & Verwaltung! Gerne auch als Urlaubs-/Schwangerschaftsvertretung. Interesse? Telefon: 0173 997 887 5; c.fergin@vabodent.de [G-P 53/18]

ZFA sucht neuen Wirkungskreis. 30 bis 35 Std./Wo. & Montags Spätschicht in **HVL, Potsdam, PM & Berlin**, Zahnmedi84@gmail.com [G-P 54/18]

Zahnfee sucht Teilzeitstelle zum Wohlfühlen im Raum **Lehnhin + 20 km**; bis zu 30 h/Wo in der Zeit von 8 bis 15 Uhr. Tel. 0173/1 92 86 08 [G-P 55/18]

... von Schülern für Ausbildungsplatz ZFA

... immer aktuell unter www.lzkb.de oder:



Praxisabgaben

Wir mö. unsere s. 1981 etabl. PG im **Cottbusser Süden** 2019 abg. Den Nachfolger/in erwarten stab. Scheinz., auf 100qm 2 BHZ, Rez., Rö, Steri, Soz.raum, günst. Mietvertr., 2 qualif. MA usw. Einarb. mögl. Tel: 01719551914. [PA 09/18]

Kl. gut etabl. Zahnarztpraxis in kleiner **Lausitzer Stadt (SPN)** ab sofort aus Altersgründen günstig abzugeben - Selbstständigkeit ohne Risiko -; 2 BHZ, digit. Rö, barrierefrei, Parkmöglichkeit am Haus. praxis2018gh@web.de [PA 10/18]

Ab sofort langj. gut eingeführte ZAP - auf Wunsch auch mit entspr. Immobilie - in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) aus gesundheitl. Gründen abzugeben; 95 qm; 1 eingericht. + 1 vorinstalliertes BHZ, Parterre. Tel.: 033875/30579. [PA 12/18]

Kleine moderne Einzelpraxis (**OSL**) mit Digit. Röntgen, 1 BHZ, Erdgeschoss, günstige Miete, Parkplätze vorhanden, zentrale Lage, ab Januar 2019 abzugeben. Tel.: 0152/08 59 84 33. E-Mail: za-praxis-osl@web.de [PA 18/18]

Gut etablierte ZAP in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben, 2 Behandlungszimmer, zentrale Lage, Parkmögl. vorhanden, freundliches Team. Tel.: 0 38 77/7 37 80. E-Mail: zap.schimko@t-online.de [PA 19/18]

Sehr lukrative, helle schöne Einzelpraxis, **OSL**, ab sofort krankheitsbedingt abzugeben. 2 Behandlungszimmer, barrierefrei, Miete günstig, verkehrsgünstige Lage, Arztethaus. E-Mail: zpraxis@gmx.de. [PA 20/18]

Gut etablierte ZAP in **Seelow (MOL)** Ende 2019 oder nach Vereinbarung abzugeben. Vier BHZ, Parkmöglichkeiten vorhanden. E-Mail: diddi88@gmx.net. Tel.: 0152/25976176. [PA 22/18]

ZAP nordöstlich von **Berlin (BAR)**, Allg. ZHK, aus Altersgründen ab sofort abzugeben. 2 BHZ, behindertengerecht, in ruhiger Wohnlage. Exp. vorl., Preis n. VB., Tel. 03334/42582. [PA 23/18]

(Fortsetzung nächste Seite)

Mod ZAP im **Berliner Speckgürtel** (S-Bahnanschluss), 4 BHZ, ca 160 qm, für zwei ZÄ geeignet, freundl. motiv. Team, ab sofort abzugeben, gleitende Übernahme mögl.; dental-image@gmx.de [PA 26/18]

Ab Ende 2018 ist aus Altersgründen eine Einzelpraxis im Zentrum von **Fürstenwalde (Spree)** abzugeben (2 BHZ, digit. Rö., zentrale Lage, ausreichende Parkmögl., Apotheke + Orthopädiepraxis im Haus). Preis VB. Tel.: 0 33 61/31 08 20 [PA 28/18]

Etabl. ZAP im **Spreewald (OSL)**, barrierefrei, 2 BHZ, dig. Rö., modern. Hyg.-strecke, Erweiterung mögl., ab Sept. 2018 mit Immobilie altershalber zu verkaufen, Parkpl. inkl. Tel. 0171/6 71 69 67 [PA 29/18]

Langfristig etablierte ZAP mit aufstrebendem Patientenstamm in sehr guter Innenstadtlage in **Potsdam** umständehalber abzugeben. Bei Interesse geben Sie bitte per E-Mail Ihren Namen, Adresse sowie Festnetznummer an. zahnarzt.potsdam@gm [PA 31/18]

Kleine, gut etablierte ZAP in **Pritzwalk** aus Alters- und Gesundheitsgründen ab dem 01.01.2019 abzugeben. Ruhige, verkehrsgünstige Lage. 100 qm, 2 BHZ, 3 Mitarb. (ZFA, ZMV, ZMP). Kauf o. Miete Praxis + Haus denkbar. 0 33 95/70 09 87. [PA 32/18]

Etablierte Einzel-ZAP in **Cottbus** ab sof. abzugeben., zentr. Lage, 162 qm zzgl. Keller, 2 BHZ (erweitb.), Rö, Zahntechn., Soz.-raum., Park/Stellpl., Aufzug, 1. Etage, behindger., Renov. 2012, 2 qual. MA, 1 MA-ZT; zahnpraxis_cb@gmx.de [PA 33/18]

ZAP (2 BHZ mit Eigenlabor) im Raum **Senftenberg und Umgebung** aus Altersgründen sofort oder später abzugeben. Bei Interesse auch Partnerschaft möglich. Verkehrsgünstige Lage und Parkplätze vorhanden. Tel.: 0152/31 93 97 34; zap-freienhufen@gmx.de [PA 34/18]

Praxisteam (ZFA 44 J. und ZMP 38 J.) in **Bad Freienwalde** sucht, mit im Hintergrund wissender Chef/n, ZÄ/ZÄ, die/der sich vorstellen könnte, mit uns gemeinsam unsere langj. Pat. im Team zu betreuen. dm.dagmar.schroeder@gmail.com [PA 36/18]

Sehr gute Praxis mit 2.000 qm Grundstück (Praxis EG, Wohnung 1.OG, 2 Garagen) aus Altersgründen bei **Frankfurt (Oder)** abzugeben. 2 BHZ, digitales Rö., großzüg. Wartebereich mit Wintergarten. Verkehrsgünstige Lage, gute Infrastruktur. Preis: VB 120.000 €; hamoeza@web.de [PA 39/18]

ZAP im **südl. Berl. Speckgürtel** ab sofort/später abzg.; 105 qm (erweiterb.) 1.OG im Einkaufsc. m. mehreren Arztpraxen (Parkmögl. vorm Haus). 2 BHZ, KAVO E70, KAVO 1058, dig.RÖ, Z1 PRO; zap.2018@web.de o. Tel.: 03 37 62/7 01 22 [PA 40/18]



Kl. länd. ZAP im **LDS** mit viel Potenzial und auf ca. 160 qm erweiterbar, aus Altersgründen 2019 in liebevolle Hände abzugeben. Gute Infrastruktur: Schule, Kita, Einkaufsmöglichkeiten im Ort. auspi@web.de [PA 41/18]

Kleine etablierte ZAP im **südlichen OSL-Kreis** mit umfangreichem Patientenstamm, 2 BHZ, digit. Röntgen/OPG ab 2019 abzugeben. zap.osl@web.de [PA 42/18]

ZAP in **Wittstock**, 140 qm, 2 BHZ, in solidem Wohn- und Geschäftshaus ab 01.12.2018 günstig abzugeben. Ausreichend Parkplätze und nah gelegene Bushaltestelle vorhanden. Tel.: 03394/44 13 99, horossow@gmx.de [PA 44/18]

Gut etablierte ZAP im **LK Teltow-Fläming** ab 2021 abzugeben; zentrale Lage, 2 BHZ, Röntgen, Steri und Sozialraum; 2 qualifizierte Mitarbeiterinnen, stabile Scheinzahl. Bei Interesse: 0 33 72/40 20 85 [PA 45/18]

Kleine ZAP, **OSL**, 68 qm, mit umfangreichem Patienten-/Prophylaxepatientenstamm ab sofort abzugeben. 2 BHZ, Erdgeschoss, verkehrsgünstige Lage, Parkmögl.vorhanden. E-Mail: junker_joerg@web.de [PA 47/18]

Liebevoll geführte Einzelpraxis, zentrumsnah in **Cottbus**, 3 BHZ, 4. BHZ vorinstalliert, 120 qm, barrierefrei erreichbar, Fahrstuhl, 2 Stellplätze in TG, digitale. ZF-Röntgen, 2 gut ausgebildete, engagierte Mitarbeiter ab I/2020 oder gemeinsam schon ab III/2019 abzugeben. zap.albert@gmx.de [PA 49/18]

Langjährig etablierte Zahnarztpraxis in eigener Immobilie mit 3 Sprechzimmern, optional 1 weiteres Zimmer einrichtbar und kleinem Praxislabor gern mit einer Übergangsphase in **Potsdam** abzugeben. fedelkia@aol.com [PA 50/18]

ZAP im Zentrum von **Cottbus** Ende Januar 2021 abzugeben (als Einzelpraxis bzw. an Ehepaar). Individ. Ausst., helle großzügige Räume in einer Villa; behindertengerecht mit

Aufzug. Tel. 0355/792348; zahnarztpraxis-franke-sobczak@freenet [PA 51/18]

Gut gehende, kleine Praxis in **Spreewald-nähe** mit 2 Behandlungszimmern, ca .80 qm groß, seit mehreren Generationen bestehend, aus Altersgründen ab Januar 2019 abzugeben bzw. evtl. auch zu verpachten. zahn100@web.de [PA 53/18]

Zum 01.01.2019 wird eine umsatzstarke Praxis mit festem und langjährigen Patientenstamm wegen Auswanderung zum Verkauf angeboten. Die Praxis befindet sich im Herzen der Altstadt von **Strausberg** mit sehr guter Verkehrsanbindung. rezeption-weber@gmx.de; http://za-astrid-weber.de [PA 54/18]

Praxis mit 3 Behandlungszimmern, Eigentum in Wohn-Geschäftshaus, OPG, kleines Praxislabor, gut eingearbeitetes Team, guter Patientenstamm, gern auch mit Übergangszeit im westl. HVL abzugeben – schrittweiser Übergang ab Jan. 2019. Tel. 0171/5 60 97 93 [PA 56/18]

Kleine etablierte Zahnarztpraxis aus Altersgründen in **Neuenhagen b. Berlin** günstig abzugeben. horst-sterneckel@t-online.de [PA 57/18]

Helle, freundliche, ländliche ZAP (130 qm) in **Kleinstadt zwischen Berlin und Dresden** ab Januar 2019 günstig abzugeben. 2 große Sprechzimmer und großzügige Rezeption, modernisierte Hygienestrecke, gepf. egtes Praxisinventar. zap-pietsch-vetschau@t-online.de [PA 60/18]

Langjährig etablierte ZAP in Oberhavel (**Birkenwerder**) mit 2 Behandlungszimmern abzugeben. Die Praxis befindet sich in der 2. Etage (Fahrstuhl vorhanden, barrierefrei) in einem Ärztehaus. bettina.daederich@web.de [PA 62/18]

Anzeige PA 63/18:

Kleine, zentral gelegene ZAP in der Nähe von **Kleinmachnow** mit Erweiterungsmöglichkeiten abzugeben. Tel. 0331-2004933 praxisabgabe@afp-finanzenleistungen.de; www.afp-fnanzdienstleistungen.de

Praxisgebäude mit 2 Stühlen/digitalem Rö (110 qm), komplett eingerichtet, aus Altersgründen im Raum **Brandenburg/Uckermark** abzugeben. Im Haus befindet sich eine mit Küche vorgerichtete Wohnung (85 qm). Der zugehörige Parkplatz bietet 4 Stellplätze. Tel. 033 33 21/699 87; udo.giesecke@web.de [PA 66/18]

(Fortsetzung nächste Seite)

Eintreten und sofort behandeln: Gebe schöne, gutgehende Praxis mit 3 BHZ, überdurchschnittlicher Scheinzahl im Ärztehaus in **Spremborg** preiswert ab. Keine Alterspraxis. Tel. 03563 93071; Hannelore.moll@gmx.net [PA 67/18]

Moderne Landzahnarztpraxis im Havelland im Zentrum von **Friesack** mit 2 M1-Einheiten, digitalem OPG, analogem Kleinbildröntgen, Lasergerät, kleinem erweiterbaren zahntechnischem Labor, hellen klimatisierten Räumen Verkauf/Pacht ab sofort. Tel. 0172/307 49 07; zahnarztpraxis@pichelbauer.de [PA 68/18]

Praxis/Sozietät gesucht

ZÄ und ZA suchen ausbaufähige Praxis mit mind. 3, besser 4 BHZ in **Brandenburg & Berlin**. Praxislabor wäre von Vorteil. Die Praxis sollte Raum & Patientenvolumen für 2 Behandler bieten. Tel.: 0151/ 102 01 514. [PG 12/18]

Suche ab sofort oder später ZAP zur Übernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt

Potsdam baldmöglichst. Bin flexibel. Auch Praxisräume für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel.: 0177/190 85 60. [PG 14/18]

FZÄ für KFO sucht KFO-Praxis zur Übernahme. Gerne auch vorher mit Übergangszeit. E-Mail: kieferorthopaedin@gmx.de [PG 18/18]

Engag. ZÄ mit langj. BE sucht Praxis zur Übernahme im **südlichen Berliner Umland oder Potsdam**. Gern flexible Gestaltung der Übergangsphase. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme: suche-zahnarztpraxis@gmx.de [PG 19/18]

FZÄ für KFO sucht Einstieg in KFO Praxis oder Praxis zur Übernahme (Raum Berlin/Brandenburg) praxis_kfo@yahoo.de [PG 20/18]

ZA mit mehrj. BE sucht ab sofort (**Speckgürtel um Berlin, ca. 50 km**) ZAP zum Kauf. Eine kurzzeitige Zusammenarbeit mit d. Abgeber wäre möglich. Interessen: Prothetik, Endodontie, ästhet. ZHK. Tel.: 0173-6085556. [PG 21/18]

Junger motivierter ZA (8 Jahre BE; mit Approbation und Promotion) sucht ab sofort eine Praxis zur Übernahme in **Potsdam** und

Umgebung sowie im südwestlichen Berliner Umland. ZA-Nunez@gmx.de [PG 22/18]

Wir sind eine junge, sympathische Familie und möchten Richtung Zukunft planen. Vielleicht möchten Sie nach all den Jahren doch schon mehr Freizeit genießen? Wir (ZÄ und ZA) sind Teamplayer und möchten Sie bis zur Übergabe entlasten, so dass die Patienten einen fast "unsichtbaren" Übergang erfahren. Raum: **Erkner, Wildau, Zeuthen, Rangs-dorf, Großbeeren, Hennigsdorf**. Kontakt über: lundientravail@web.de [PG 25/18]

Sympathischer, aufgeschlossener und promovierter ZA sucht eine Praxis zur Übernahme oder als Partner in **Potsdam oder PM**. Gerne warmer Übergang. Vertrauensvoll, engagiert, fortbildungsorientiert, 7 J. BE. zahnarzt-sh@gmx.de [PG 26/18]

ZA mit mehrjähriger BE sucht eine Praxis in der Prignitz im Bereich **Perleberg/Pritzwalk** zur Übernahme. Gerne auch mit vorheriger Übergangszeit. Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Kontaktaufnahme bitte über: zahnarzt3@gmx.de [G-P 27/18]

ANZEIGE

Berufshaftpflicht

Die Versicherungsstelle für Zahnärzte (VfZ) hat Sonderkonditionen für die Berufshaftpflichtversicherung für Zahnärztinnen und Zahnärzte mit einem namhaften deutschen Versicherer vereinbart. Es besteht Kontrahierungszwang, das heißt, der Versicherer bietet Berufshaftpflichtversicherungsschutz je nach individueller Risikolage und Vorschadensituation, gegebenenfalls mit Selbstbehalt und Beitragszuschlag, an.

Deckungssummen:

3 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden

Die Deckungssumme kann gegen Aufschlag erhöht werden auf:

5 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden

Eingeschlossen sind:

- Implantatbehandlung
- alle Laserklassen
- Amalgamabscheider
- Erfüllungsschäden (ZE)
- Patientenhabe
- Beschädigung der Praxisräume
- Umweltbasisversicherung
- erweiterter Strafrechtsschutz

Privathaftpflicht als Komfortdeckung enthalten.

Neu: fünf Jahre kostenlose Nachhaftung bei Praxisaufgabe

Deckungssummen: 3 Mio. / 5 Mio.

**Zahnärzte, freiberufl. amb. (inkl. Implantate) 330,00 € / 390,00 €*
* Jahresbeiträge zzgl. 19 % Versicherungssteuer**

Nachlass: Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen 10 %

VERSICHERUNGS
STELLE
FÜR ZAHNÄRZTE
VFZ



Dipl.Ing.oec. Wolfgang Stein
Beauftragter der VfZ
Dünenweg 12
03149 Forst

Ja, ich nehme
Ihr Angebot
an!

Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Bitte senden Sie mir mein persönliches Beispiel zu.

Hr./Fr.

.....

geb.

Str.

PLZ, Ort

.....

Fachrichtung:

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Bitte absenden oder faxen!

Tel. (03562) 99 074
Fax (03562) 66 06 83
Mobil: (0171) 95 51 914
E-Mail: Stein@VfZ-GmbH.de

